

## *Nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen in Kuna Yala*

Die Schutzgebietskommissionen, kurz MPA-Kommissionen, die in allen am Projekt beteiligten Gemeinden seit 2005 etabliert wurden, haben viel für die nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen und den allgemeinen Umweltschutz getan. Die Bemühungen auch um eine nachhaltige Landwirtschaft gehen mit den langjährigen Projektzielen Hand in Hand.



Ein Bericht von Renate Sponer

### **Umweltbildung**

Die Umweltbildung, die das Herzstück des Projekts ist, wird fortwährend in den Gemeinden vermittelt. Dies ist den Trägern von Umweltprojekten in jedem Dorf zu verdanken, die über eine große Bandbreite an Bildungsmaterialien verfügen, zu denen Jahr für Jahr Zeitschriften, Bücher, Broschüren, Dokumentationen etc. hinzukommen. Zudem nehmen die Träger in jedem Jahr an Vorträgen und Kursen über verschiedene Themen teil, die im Hinblick auf eine verbesserte Ausbildung zu Umweltausbildern relevant sind. Abgesehen von den traditionellen Themen, die den Kindern und Jugendlichen Jahr für Jahr vermittelt werden, wie: Korallen, Riffe, Mangroven, Seegraswiesen und Verschmutzung, wurden den Gemeindemitgliedern in diesem Jahr Qualifikationen in den folgenden spezifischen Themen

erteilt: ökologische Landwirtschaft, Ernährungsautonomie, gesunde Ernährung und der Rotfeuerfisch als Nahrungsmittel für das Volk der Kuna. Trotz der Workshops über die Bedeutsamkeit des Rotfeuerfisches bei der Ernährung der Gemeinde, verweigert die Mehrheit der Menschen aus kulturellen Gründen die Verwendung dieser Art als Nahrungsmittel. Unter den Jugendlichen besteht jedoch ein Interesse an dem Erlernen der Zubereitung und dem Verzehr dieses eingeführten Fisches, der die einheimischen Arten bedroht.

### **Verwaltung der marinen Schutzgebiete**

Die Schutzgebietskommissionen (Marine Protected Area Kommissionen, kurz: MPA-Kommissionen) kümmern sich um die Verwaltung der Naturschutzgebiete der einzelnen Gemeinden. Im Laufe der Jahre konnten die Kommissionen viele Erfahrungen sammeln, die ihnen dabei helfen, ihre Aufgaben zu erfüllen: die Bewusst-

seinsförderung für die MPA bei den Gemeindegliedern und Besuchern, die Förderung von Umweltschutzgesetzen in allen Gemeinden, die Bewachung der Schutzgebiete, um sicherzustellen, dass es keinen illegalen Fischfang innerhalb dieser Gebiete gibt, und die Instandhaltung der Einrichtungen der MPA (wie Bojen, Besucherzentrum, Schilder, Büro etc.).

Wie die Träger nehmen auch die Kommissare jährlich an verschiedenen Qualifikationskursen teil. Dadurch sind sie die am besten ausgebildeten Personen im Bereich des Umweltschutzes in ihren Gemeinden. Die Gemeinden sind somit in der Lage, Projektvorschläge verschiedener Art auf lokaler und Bezirksebene sachkundig auszuwerten. So lehnten die Gemeinden in diesem Jahr beispielsweise Projekte bezüglich der Zucht von Buntbarschen (vorgeschlagen von der nationalen Polizei) und des Programms zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (Reducing Emissions from Deforestation and Degradation - REDD; vorgeschlagen von Wildlife Works) ab.

Die Arbeit der MPA-Kommissionen ist freiwillig und dient dem Gemeinwohl der Bevölkerung, weshalb es besonders wichtig ist, diese Arbeit hervorzuheben und zu loben. Eine der Herausforderungen der nächsten Jahre wird es sein, Jugendliche zu werben, die diese Arbeit fortführen können.

#### Nachhaltige Landwirtschaft

Die MPA-Kommissionen widmen sich ebenfalls der nachhaltigen Landwirtschaft, sowohl zur Ernährung ihrer Familien als auch zur Förderung der Landwirtschaft, welche einen der Pfeiler der Kuna-Kultur darstellt und aufgrund zahlreicher Wandel in der Lebensweise in der Comarca Kuna Yala mehr und mehr zurückgeht. Die Kommissionen teilen für gewöhnlich einen Teil ihrer Ernte mit der Gemeinde, die beispielsweise als Essen für Kinder oder bei Treffen der Sailas (politische und religiöse Führer der Dörfer) Verwendung findet. Es wird auch ein Tauschhandel mit einheimischem Saatgut betrieben, das in Kuna Yala häufig knapp ist.

In diesem Jahr haben wir einen praktisch-theoretischen Kurs über die ökologische Landwirtschaft für 15 Teilnehmer der MPA-Kommissionen organisiert. Der Kurs wurde vom Personal der Hector Gallego Stiftung aus Santa Fe in der Provinz Veraguas im zentralen Hochland von Panama geleitet. Die Teilnehmer erhielten Theorie- und Praxisunterricht in den folgenden Bereichen: einfache Techniken zur Planung von Farmen, Bodenanalysen, Bodenerhaltung, Bodenverbesserung, Herstellung von organischen Düngemitteln, Sa-



Anstricharbeiten von Bojen für die MPA Dainyaa von Niadup



Bau des neuen Besucherzentrums in Dainyaa

menplantagen, Baumschulen, Saatbetten, organische Bekämpfung von Schädlingen, Samen, Ernährungssicherheit und Ernährungsautonomie sowie Verschmutzung. Die Teilnehmer wendeten das Erlernete auf verschiedenen Farmen an und erhielten Obst- und Gemüsesamen, um diese in ihren Gemeinden auszusäen. Der Kurs war ein voller Erfolg und wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt. Zudem wurde die Beziehung zwischen unseren Stiftungen gestärkt. Wir danken den

Mitgliedern der Hector Gallego Stiftung für ihre Bemühungen, die diese hervorragenden Vorführungen möglich machten.

Die Kommissionen setzten nach ihrer Rückkehr in ihre Gemeinden zahlreiche der in dem Kurs in Santa Fe erlernten Themen in die Praxis um. In allen Gemeinden wurden Schulgärten mit Tomaten, Gurken, Paprika und Wassermelonen angelegt. Jede Kommission erstellte zudem eine Planung ihrer Farm, auch wenn es sich um einen

des Projektes nahmen daran teil. Es wurden Erfassungen unter Anwendung der Manta-Tow-Methode und Zählungen von Fischen, kommerziell genutzten Arten (Langusten, Fechterschnecken, Kraken, Seespinnen) und Korallen bei 15-minütigen Freitauchgängen durchgeführt. Die Ergebnisse hinsichtlich der Bedeckung mit lebenden Korallen, ihrer Vielfalt und ihres Gesundheitszustands sowie der großen Menge an Fischen und kommerziell genutzten Schalentierarten wurden in den Gemeinden von den Trägern und



Informationsmaterialien im neuen Besucherzentrum



Ernte von einheimischem Mais durch die MPA-Kommission



Kurs über ökologische Landwirtschaft: Herstellung von organischem Düngemittel



Eine ökologische Baumschule für Kaffeepflanzen

langsamen und progressiven Prozess handelt und die Änderungen nicht von heute auf morgen vonstatten gehen.

**Korallenmonitoring in Maoki und Masargandup**  
Acht Tage lang fanden Monitorings bei fünf Inseln von Maoki und Masargandup (die Inselgruppe, die am weitesten von der Küste Kuna Yalas entfernt ist) statt. Alle Träger und Koordinatoren

Kommissionen von BALU UALA verbreitet. Die Monitorings halfen uns, die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Personals zu stärken und zu vertiefen, um den Gesundheitszustand der Riffe der unbewohnten und abgelegenen Inseln mit dem Gesundheitszustand der Riffe der bewohnten Inseln zu vergleichen und diese Informationen dazu zu nutzen, die zukünftige Entwicklung von Maokí zu steuern. Auch wenn wir

bei vielen Inseln und Riffen noch kein Monitoring durchgeführt haben (aufgrund der Größe des Gebiets), können wir bereits jetzt feststellen, dass die Riffe in Maokí relativ gesund sind. Bei einer Vielzahl der untersuchten Riffe beträgt der Anteil lebender Korallen 70-80 % und es gibt verhältnismäßig viele mittelgroße und große, pflanzen- und fleischfressende Fische. Nichtsdestotrotz ist die Anzahl der kommerziell genutzten Arten, wie Langusten und Seespinnen, sehr gering, was auf eine starke Überfischung dieser Arten hindeutet.



Aus einem Interview mit dem Präsidenten von BALU UALA

Auf der Insel Masargandup, die zu den Gemeinden Ukupseni, Dad Nakwe Dupbir und Ailigandi gehört (und nicht zu den 6 Dörfern der benachbarten Inseln von Maokí), wird derzeit ein Ökotourismus-Projekt entwickelt. Die Gemeinden haben uns mitgeteilt, dass sie Interesse am Schutz der Riffe (als MPA) haben und den Besuchern gerne umweltbezogene Informationen im Rahmen eines Informationszentrums bereitstellen würden und dass ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit BALU UALA besteht.

#### **Dreh einer Mini-Dokumentation über BALU UALA**

In diesem Jahr haben wir unsere erste Mini-Dokumentation über BALU UALA und das Projekt, das in den Gemeinden umgesetzt wird, gedreht. Die Idee und Notwendigkeit, einen Film über das Projekt zu machen, gab es bereits seit langer Zeit. Wir hatten allerdings an einen professionellen Dreh mit einer Gruppe von Experten in diesem Bereich gedacht. Es war jedoch nicht möglich, eine Genehmigung des Congreso General Kuna (Selbstverwaltung der Kuna, CGK) zu erhalten,

weshalb die Idee zum Erliegen kam. Mit diesem von uns selbst gedrehten Film, der weit davon entfernt ist perfekt zu sein, ist uns bewusst geworden, dass wir die Arbeit selbst durchführen können. Wir haben aus dieser Erfahrung gelernt und haben vor, auch weiterhin zu filmen, da die vor Ort erstellten Bildungsmaterialien häufig die wertvollsten sind.

#### **Förderzeitraum:**

seit Juni 2004

#### **Fördersumme 2013:**

97.210,00 US\$

#### **Projektpartner:**

Fundación Balu Uala (FBU)  
Dr. Renate Sponer  
Calle Hains, 5520-C  
Diablo, Ancón  
Ciudad de Panamá  
Panamá